

Ihr Beitrag zum Klimaschutz



CLIMATE AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2023

VERMEIDEN – REDUZIEREN – KLIMASCHUTZ FINANZIEREN

Freiwilliger Klimaschutz Heute wichtiger denn je



Die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels erfordern entschiedene Maßnahmen, um die globalen Klimaschutzziele noch zu erreichen. Eine bedeutende Steigerung der finanziellen Mittel für Anpassungs- und Emissionsminderungsmaßnahmen ist hierbei unerlässlich. In diesem Kontext spielt der freiwillige Klimaschutz eine entscheidende Rolle. Längst sind es nicht mehr nur Staaten, sondern vor allem auch Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und konkrete Ziele zu setzen.

Laut der renommierten »Science Based Targets Initiative« (SBTi), einer Kooperation aus führenden Klima- und Umweltschutzorganisationen, die unternehmerische Klimaschutzziele einer unabhängigen Bewertung und Genehmigung unterzieht, haben sich bereits über 8.000 Unternehmen zur Definition von wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionszielen verpflichtet. Angesichts des öffentlichen Drucks und zunehmender regulatorischer Berichterstattungspflichten ist zu erwarten, dass diese Zahl in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird. Die Hauptverantwortung der Unternehmen im Kampf gegen den Klimawandel besteht darin, ihre direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) zu vermeiden und zu reduzieren. Vor allem produzierende Unternehmen stehen hier teilweise vor großen Herausforderungen.

Um globale Klimaschutzmaßnahmen zu beschleunigen, ruft die SBTi Unternehmen neben umfassenden Reduktionsmaßnahmen innerhalb der eigenen Wertschöpfung auch zu verstärktem Handeln über ihre Wertschöpfungskette hinaus auf (engl. Beyond Value Chain Mitigation). Der freiwillige Kohlenstoffmarkt bietet hierbei Unternehmen eine Möglichkeit, durch den

Ankauf von Emissionsgutschriften entsprechende Maßnahmen außerhalb der eigenen Wertschöpfungsketten zu fördern und globalen Klimaschutz zu forcieren. Sinnhaft sind solche Maßnahmen allerdings nur, wenn unternehmensinterne Reduktionsmaßnahmen dadurch nicht ersetzt oder verlangsamt, sondern durch freiwillige Klimaschutzmaßnahmen ergänzt werden. Oft genug hat in der Vergangenheit der ausschließliche Fokus auf Kompensationsmaßnahmen und die Vernachlässigung interner Dekarbonisierungsbestrebungen (zurecht) zu Greenwashingvorwürfen geführt.

Climate Austria folgt seit jeher dem Ansatz »Vermeiden – Reduzieren – Klimaschutz finanzieren« und bietet Unternehmen die Möglichkeit, qualitätsvolle und nachhaltige Klimaschutzprojekte in Österreich und weltweit zu unterstützen. Neben den positiven Klimaeffekten tragen diese Projekte auch zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele bei und haben auch ein Augenmerk auf positiven sozioökonomischen Nutzen für die lokale Bevölkerung. Die Einhaltung belastbarer nationaler und internationaler Standards hat bei der Projektauswahl oberste Priorität. Nur so kann auch garantiert werden, dass der freiwillige Klimaschutz zielführend ist und die globalen Finanzierungsanstrengungen erfolgreich sind. Denn eines ist klar: Wirksamer Klima- und Ressourcenschutz kann nur gemeinsam erzielt werden und dafür braucht es auch freiwillige Beiträge.

Haben Sie noch Fragen zum freiwilligen Klimaschutz? Climate Austria berät Sie gerne zur Initiative und wie Sie am besten freiwillige Klimaschutzbeiträge leisten können.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen, weil Ihr Beitrag zählt!

VIE Vienna
Airport



Flughafen Wien: langjähriger Vorreiter in nachhaltiger Luftfahrt

Der Flughafen Wien ist Climate Austria Partner der ersten Stunde und einer der ersten Airports in ganz Europa, der seinen Betrieb seit 2023 klimaneutral führt. Dafür setzt der Flughafen auf Sonnenstrom, CO₂-neutrale Fernwärmeversorgung, E-Mobilität und noch viele weitere Maßnahmen.

Weltweit verursacht der Flugverkehr in etwa 2,7 %* aller CO₂-Emissionen (vor der Pandemie), was im Vergleich zu anderen Industrien vergleichsweise gering ist. Dennoch ist sich die internationale Luftfahrt der Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen bewusst und unternimmt zahlreiche Schritte in diese Richtung. Klimaschutz ist besonders durch internationale, übergreifende und auf wissenschaftlichen Fakten basierende Maßnahmen effizient. Deswegen braucht es Kooperationen wie mit Climate Austria. Der Flughafen Wien ist hier federführend dabei. Mit bemerkenswerten Erfolgen: Seit 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO₂-neutral. Dahinter steckt eine bestens durchdachte Klimaschutzstrategie, die viele Maßnahmen umfasst – von Photovoltaik, E-Fahrzeugen, industrielle Abwärmennutzung, intelligentes Gebäudemanagement und vieles mehr. Seit 2011 wurde im Unternehmen durch die Vielzahl an Maßnahmen ein Minus von 70 % an CO₂-Ausstoß und ein Minus von 40 % an Energieverbrauch erreicht.

* vgl. International Energy Agency (IEA) (2019). Our Mission. <https://www.iea.org/about/>, zugegriffen: 28.08.2019.

Airport setzt weiter auf Klimaschutz: Erweiterung PV-Flächen und neue E-Tankstelle für die Region

Der Flughafen Wien verfolgt seine Nachhaltigkeitsstrategie weiterhin konsequent: So erweitert der Airport seine PV-Flächen auf etwa 45 Hektar, das entspricht rund 100.000 installierten Paneelen. Damit wird der Strombedarf des Flughafenstandortes künftig zu rund 50 % selbst gedeckt. 2024 eröffnet am Airport eine topmoderne E-Tankstelle mit Schnellladefunktion. Mit einer Ladeleistung von 185 KW pro Säule soll eine Vollladung in 15 Minuten möglich sein.

Nachhaltigkeit hat auch bei der neuen Süderweiterung hohe Priorität

Nachhaltigkeit spielt auch bei geplanten Großprojekten, wie zum Beispiel der vor kurzem präsentierten Süderweiterung, eine wichtige Rolle: So kommen beim Gebäude modernste Gebäudetechnik-Lösungen, eine optimierte Wärmedämmung und hochisolierende Fassaden zum Einsatz. In eine intelligente Gebäudesteuerung werden außerdem hocheffiziente Lüftungsanlagen mit Free-Cooling Betrieb integriert. Erfahrung bei der Errichtung von klimafreundlichen Bauwerken hat der Flughafen Wien bereits: Der Office Park 4 mit seiner Wärme/Kälte-Versorgung durch Geothermie, der windoptimierten Fassade und der nachhaltigen Bauweise gilt bis heute als umweltfreundlichstes Bürogebäude Österreichs. Die Stromversorgung wird zum Teil aus der Photovoltaik-Eigenproduktion des Flughafens kommen.


Über Climate Austria

Die Initiative Climate Austria wurde 2008 in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium, der Austrian Airlines und dem Flughafen Wien von der Kommunal-kredit Public Consulting (KPC) ins Leben gerufen, um den Klimaschutzgedanken in Österreich zu unterstützen. Die KPC ist die wirtschaftliche Trägerin von Climate Austria und für alle Aspekte freiwilliger Klimaschutzmaßnahmen und damit verbundenen Dienstleistungen verantwortlich.

Was macht Climate Austria?

Climate Austria ist ein verlässlicher Partner im freiwilligen Klimaschutz. Privatkunden, Firmen und öffentliche Einrichtungen können mithilfe von Climate Austria ihre Treibhausgasemissionen berechnen, Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung und CO₂-Reduktion definieren und umsetzen sowie Verantwortung für verbleibende CO₂-Emissionen durch Beiträge in effektive und sinnvolle Klimaschutzprojekte übernehmen. Climate Austria ist einer der erfahrensten und führenden Anbieter im Bereich freiwilliger Klimaschutzmaßnahmen in Österreich.

Unsere Gründungspartner:

 Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

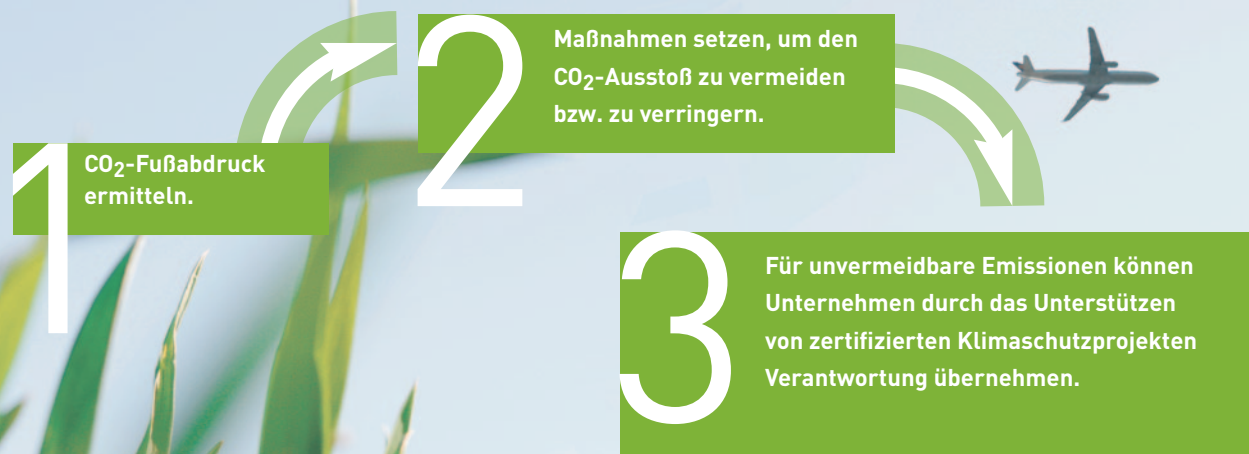


Durch die langjährige Kooperation mit Austrian Airlines liegt ein Fokus von Climate Austria insbesondere auf Flugreisen. Aber auch Unternehmen schätzen die Dienstleistungen von Climate Austria und sind uns oftmals als langjährige Partner verbunden. Ebenso können Privatpersonen mit dem CO₂-Rechner von Climate Austria ihre Emissionen berechnen und anschließend nicht vermeidbare Emissionen ausgleichen.

Für derzeit noch nicht vermeidbare Emissionen können Private, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen durch Unterstützung von nationalen und internationalen Klimaschutzprojekten Verantwortung übernehmen. Der Schlüssel dazu liegt in der konsequenten Anwendung des Prinzips »Vermeiden – Reduzieren – Klimaschutz finanzieren«.

Der erste Schritt ist dabei immer die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks. Nur wer seine Emissionen kennt, kann wirkungsvolle Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen entwickeln. Für die Emissionen, die heute noch nicht vermieden oder reduziert werden können, bietet Climate Austria ein qualitativ hochwertiges Projektportfolio an, durch welches Emissionen ausgeglichen werden können.

3 Schritte zur CO₂-Reduktion:



Qualitätssicherung

Climate Austria ermöglicht es Unternehmen und Privatpersonen zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen über ein hochwertiges Projektportfolio zu unterstützen. Sämtliche Projekte werden nach strengen und anerkannten Qualitätsstandards ausgewählt. Für alle von Climate Austria unterstützten Klimaschutzprojekte in Österreich und international kommen folgende Prinzipien zur Anwendung:

- Klimaschutzprojekte müssen nachweislich zur Reduktion bzw. Vermeidung von Treibhausgasemissionen beitragen.
- Klimaschutzprojekte entsprechen anerkannten österreichischen und internationalen Standards.
- Klimaschutzprojekte mit zusätzlichen positiven ökologischen und sozio-ökonomischen Effekten haben Priorität.
- Größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung und Mittelverwendung.

Wie unterscheiden sich die Prozesse bei nationalen und internationalen Klimaschutzmaßnahmen?

Nationalen Klimaschutzprojekte erhalten von Climate Austria einen Zuschuss zu den Investitionskosten, die bei der Projektumsetzung anfallen. Bei der Bewertung der österreichischen Klimaschutzprojekte kommen sowohl bei der Projektbeurteilung als auch beim Monitoring jene Kriterien zur Anwendung, die dem Standard der inländischen Umweltförderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) entsprechen. International handelbare Zertifikate entstehen dabei nicht.

Für internationale Klimaschutzprojekte werden ausschließlich international anerkannte Projektstandards (z. B. Gold Standard, Verified Carbon Standard) angewandt. Aus den internationalen Klimaschutzprojekten werden CO₂-Zertifikate angekauft, wobei jedes Zertifikat einer nachweislich vermiedenen Tonne CO₂ entspricht. Die gelieferten Emissionsreduktionen werden am Registerkonto von Climate Austria entwertet und somit jeglicher weiteren Verwendung entzogen.

2023 wurden **14.136** Tonnen CO₂ durch nationale Projekte ausgeglichen.

2023

2023 wurden **8.508** Tonnen CO₂ durch internationale Projekte ausgeglichen.

Freiwilliger Klimaschutz mit Climate Austria

Sowohl bei der Erzeugung von Strom, Raumwärme und Warmwasser als auch beim Verbrauch von Treibstoffen aus fossilen Energieträgern wird CO₂ in die Atmosphäre emittiert und trägt dort zur Erderwärmung bei. Climate Austria unterstützt Privatpersonen und Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität dabei, noch nicht vermeidbare Emissionen auszugleichen.

Immer mehr Unternehmen in Österreich werden sich dabei ihrer Verantwortung zum Klimaschutz bewusst und nutzen das Angebot unseres CO₂-Rechners sowie die Möglichkeit effektive Klimaschutzmaßnahmen über unser Projektportfolio zu fördern.

CO₂-Reduktion im Unternehmen

Climate Austria unterstützt Unternehmen bei der Erhebung von nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen und bietet seinen Kooperationspartner:innen individuelle Lösungen für freiwilligen Klimaschutz im Rahmen eines geeigneten Projektportfolios an. Zudem können auch Veranstaltungen wie z.B. Firmenfeiern, Messen und Konferenzen über Climate Austria klimafreundlicher durchgeführt werden.

7.282 t CO₂
Ausgleich aus Flügen

15.362 t CO₂
Ausgleich von Unternehmen

Die Berechnung der CO₂-Emissionen basiert auf den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes. Emissionen aus folgenden Bereichen können bei Climate Austria online berechnet und im Anschluss ausgeglichen werden:

Strom



Raumwärme und Warmwasserverbrauch



Mobilität

Jede Urlaubs- und Dienstreise, unabhängig ob mit Auto, Flugzeug oder öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt, verursacht CO₂-Emissionen.



Nachhaltigeres Fliegen

Über Climate Austria bzw. das Online-Buchungsportal von Austrian Airlines können Urlaubs- und Geschäftsreisende die CO₂-Emissionen ihrer Flugreisen berechnen und durch einen freiwilligen Beitrag nationale oder internationale Klimaschutzprojekte unterstützen.



61 %
Unternehmen, die direkt über Climate Austria freiwillige Klimaschutzbeiträge geleistet haben



39 %
Unternehmen, die über das AUA Buchungsportal oder über den CO₂-Rechner freiwillige Klimaschutzbeiträge geleistet haben

Freiwilliger Klimaschutz 2023

Im Jahr 2023 wurden wir von unseren Kunden und Kundinnen dazu beauftragt, insgesamt 22.644 Tonnen CO₂ auszugleichen. Davon wurden rund 39 % über das AUA Buchungsportal oder über den CO₂-Rechner und 61 % über Climate Austria direkt veranlasst.

7.282 Tonnen aus Flügen entsprechen:

548 mal
klimafreundlicher um die Welt geflogen

3.197 mal
Wien-New York + retour

4.535

Anzahl der 2023 ausgeglichenen Flüge

20.172 mal
Wien-London + retour

1.646 mal
Wien-Sydney





Annette Mann
CEO Austrian Airlines

Austrian Airlines

„Moderne, effizientere Flugzeuge, nachhaltiger Flugkraftstoff und laufende Optimierungen im Flugbetrieb - mit diesen Hebeln gehen wir große Schritte in Richtung CO₂-Reduktion. Mittelfristig ist jedoch ein Ausgleich unserer flugbedingten CO₂-Emissionen essenziell. Gemeinsam mit unseren Gästen setzen wir seit über 15 Jahren auf die hochqualitativen Klimaschutzprojekte von Climate Austria. Dabei entwickeln wir laufend neue Angebote mit integriertem CO₂-Ausgleich, die für unsere Gäste eine nachhaltigere Flugreise noch einfacher machen!“

MR Film

„In der MR-FILM ist der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt und Ressourcen selbstverständlich, wir setzen auf Bewusstseinsbildung im Team. Unser Ziel ist es, Filmschaffende & Partner:innen zum nachhaltigen Handeln zu inspirieren – von der Projektplanung bis zur Postproduktion. Gemeinsam wollen wir das Umweltbewusstsein stärken, neue Prozesse etablieren und Green Producing zum Standard unserer täglichen Arbeit werden lassen. Unvermeidbare Emissionen kompensieren wir zuverlässig dank Climate Austria in nationale und internationale Projekte zum Klimaschutz.“



Stefan Vogel-Rosenberg
Head of Production & Green Producing-
Beauftragter MR-FILM



Leonore Gewessler
Bundesministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

BMK

„Die Klimakrise ist die große Herausforderung unserer Zeit. Wir müssen dazu Emissionen vermeiden, vermindern und – als letzten Schritt – unvermeidliche Emissionen kompensieren. Für jene Aktivitäten, die weiterhin Emissionen verursachen, hat sich Climate Austria als hervorragender Kompensationspartner entwickelt – sowohl für Privatpersonen als auch Unternehmen. Denn gerade auch der Wirtschaft und Unternehmen kommt in Sachen Klimaschutz eine wichtige Rolle zu. Jeder Beitrag ist wichtig und zählt. Mit Climate Austria werden so weitere Projekte zur Emissionsreduktion in den Bereichen Strom, Raumwärme und Warmwasser, sowie Mobilität weltweit angestoßen und sorgen für mehr Klimaschutz.“

Flughafen Wien



Günther Ofner
Vorstand der
Flughafen Wien AG



Julian Jäger
Vorstand der
Flughafen Wien AG

„Als einer der wichtigsten Verkehrsdienstleister Österreichs und größten Arbeitgeber der Ostregion legen wir Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Gesellschaft. Aus diesem Grund unterstützen wir Climate Austria und setzen selbst viele Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen, wie E-Mobilität, energieeffizientes Gebäudemanagement, Einsatz von Photovoltaik und vieles mehr. Mit Erfolg: Im Vergleich zu 2011 werden pro Jahr rund 60.000 Tonnen CO₂ eingespart und seit 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO₂-neutral.“

Sparkasse Oberösterreich

„Als Sparkasse Oberösterreich sind wir seit 175 Jahren tief in unserer Region verwurzelt. Wir engagieren uns für eine lebenswerte Zukunft und haben eine besondere Verantwortung, da wir durch unsere Geschäftstätigkeit großen Einfluss auf die Entwicklung unserer Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft nehmen. Um dieser besonderen Verantwortung gerecht zu werden, verfolgen wir eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die sich als Grundprinzip in unserem täglichen Denken und Handeln – unseren Kund:innen und Mitarbeiter:innen gegenüber – widerspiegelt.“



Stefanie Christina Huber
Generaldirektorin
Sparkasse OÖ



Climate Austria im Jahr 2023

Das fünfzehnte Geschäftsjahr von Climate Austria wurde mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 526.826 Euro an freiwilligen Klimaschutzbeiträgen abgeschlossen. Das Ergebnis zeigt, dass Climate Austria weiterhin als vertrauenswürdiger Partner von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Privatpersonen in diesem Bereich wahrgenommen wird. Auch im Jahr 2023 spielte der Klimaschutz in Österreich eine bedeutende Rolle. Angesichts des wachsenden gesellschaftlichen Bewusstseins für Umwelt- und Klimabelange und der verstärkten regulatorischen Anforderungen setzten Unternehmen und Einrichtungen Maßnahmen fort, um ihren ökologischen Fußabdruck und ihre CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

Um für derzeit noch nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen Verantwortung zu übernehmen, unterstützen zahlreiche Unternehmen Klimaschutzprojekte im In- und Ausland. Diese freiwilligen Maßnahmen sind inzwischen ein wichtiges Element ganzheitlicher Klimaschutzstrategien geworden, die auf einen bestmöglichen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele und der UN-Nachhaltigkeitsagenda abzielen.

63 %
Widmung nationale Klimaschutzprojekte

37 %
Widmung internationale Klimaschutzprojekte

526.826 Euro
Ausgleichsbeauftragungen durch Kunden 2023

Freiwillige Klimaschutzbeiträge 2023

Kunden und Kundinnen von Climate Austria haben 2023 freiwillige Klimaschutzmaßnahmen in der Höhe von 526.826 Euro unterstützt – 63 % der freiwilligen Beiträge wurden nationalen Projekten gewidmet – 37 % internationalen Projekten.

Im Jahr 2023 hat Climate Austria insgesamt 26 nationale und 10 internationale Klimaschutzprojekte unterstützt. Für die nationalen Projekte wird eine für den bilanziellen Ausgleich äquivalente Menge an Zertifikaten aus ausgewählten internationalen Klimaschutzprojekten angekauft und hinterlegt. Durch diese Kombination wird sowohl Klimaschutz in der Region als auch im globalen Süden unterstützt.

36
Projekte unterstützt

Im Jahr 2023 hat Climate Austria insgesamt 36 Projekte unterstützt, die über deren Laufzeit mehr als 115.000 Tonnen CO₂ einsparen.

Projekte nach Kategorien aus dem Jahr 2023

Kategorie	Anzahl	CO ₂ -Reduktion in Tonnen
International	10	78.705
Solarenergie	2	39.200
Effiziente Öfen	4	9.300
Wasser	1	22.979
Wind	2	7.000
Waldschutz	1	226
National	26	36.653
Bioenergie Holz, Solar	16	36.285
Effiziente Gebäude	7	283
Effiziente Produktion	3	85
Gesamtergebnis	36	115.358

Referenzen

Unsere Kooperationspartner:innen sind Firmen, öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen, die sich aktiv im Sinne des Klimaschutzes engagieren. Ihre Beiträge unterstützen zusätzlich Klimaschutzmaßnahmen zur Erreichung der globalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele im In- und Ausland.

Seit der Gründung von Climate Austria haben sich zahlreiche Unternehmen und öffentliche Einrichtungen für freiwillige Klimaschutzmaßnahmen entschieden:



Freiwillige Klimaschutzmaßnahmen

Projektkategorien national

2023

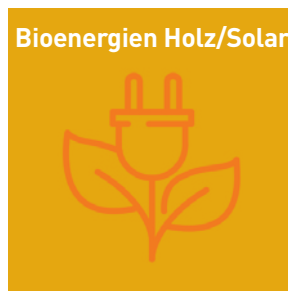


Effiziente Gebäude

6.941 Euro
Unterstützungssumme*

283 t
CO₂-Reduktion**

07
Projekt



Bioenergien Holz/Solar

228.753 Euro
Unterstützungssumme*

36.285 t
CO₂-Reduktion**

16
Projekte



Effiziente Produktion

2.355 Euro
Unterstützungssumme*

85 t
CO₂-Reduktion**

03
Projekte

* Je nach Technologie variiert der Preis pro Tonne CO₂. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO₂.

** über die Nutzungsdauer

238.049 Euro
Gesamtunterstützung national in 2023

36.653 t CO₂,
die durch die Unterstützung von nationalen Projekten reduziert wurden

Projektkategorien International

Projekte seit Bestehen
Neue Projekte 2023



	Wasserkraft	Windkraft	Waldschutz	Solarenergie	Effiziente Öfen
2023	1 Projekt	2 Projekte	1 Projekt	2 Projekte	4 Projekte
	81.165 Euro Unterstützungssumme*	40.611 Euro Unterstützungssumme*	6.554 Euro Unterstützungssumme*	83.712 Euro Unterstützungssumme*	99.031 Euro Unterstützungssumme*
	22.979 t CO ₂ -Reduktion	7.000 t CO ₂ -Reduktion	226 t CO ₂ -Reduktion	39.200 t CO ₂ -Reduktion	9.300 t CO ₂ -Reduktion

* Je nach Technologie variiert der Preis pro Tonne CO₂. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO₂.



Alpenverein Innsbruck



Die neue PV-Anlage sorgt für noch mehr Nachhaltigkeit im Hüttenbetrieb

Kategorie
Photovoltaikanlage im Inselbetrieb
Bundesland
Tirol
Standard
Umweltförderungsgesetz (UFG)
Umwelteffekt
67 Tonnen CO₂-Einsparung

Das Solsteinhaus ist im Besitz des Österreichischen Alpenvereins – Sektion Innsbruck und ist eine bewirtschaftete Hütte. Von Mai bis Anfang Oktober ist das Alpenvereinshaus ein attraktives Ausflugsziel für Wanderungen und anspruchsvolle Bergtouren. Die Hütte dient als Gastwirtschaft mit Übernachtungsmöglichkeit für 85 Personen in kleinen Zimmerlagern und Lagern. Die Lage ist südöstlich ausgerichtet und die Sonneneinstrahlung während der Sommermonate uneingeschränkt vorhanden.

Das Solsteinhaus verfügte bereits über 2 bestehende PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 9,22 kWp, einem Generator, einem Pflanzenöl-BHKW sowie einer Bleibatterie. Neu errichtet wurde nun eine PV-Anlage mit einer Leistung von 5,12 kWp und eine Lithium-Batterieanlage. Um die optimale Ausnutzung zu erreichen, wurde die Erweiterung auf der Nordost-Dachseite platziert. Die Einspeisung erfolgt über einen neuen 3-phasigen PV-Wechselrichter ins Hausnetz. Die Batterieanlage dient dabei als Puffer für die Nacht und gleichzeitig zur Leistungserweiterung bei Spitzenlasten.

Durch die Umsetzung der Maßnahme können insgesamt rund 4,5 Tonnen CO₂ Emissionen pro Jahr vermieden werden.

26 **367 Projekte**
national von 2008 – 2023
nationale Projekte in 2023

Sauberes Trinkwasser für Schulen in Nigeria



Gold Standard

Der Zweck des Projekts besteht darin, eine sichere Trinkwasseraufbereitung mit geringem Treibhausgasausstoß an Schulen in Nigeria bereitzustellen. Die Erlöse durch die freiwilligen Klimaschutzbeiträge werden zur Unterstützung lokaler Partner, z.B. bei Produktion, Vertrieb und Wartung verschiedener Produkttechnologien, eingesetzt. Dieses Programm nutzt bewährte, leistungsfähige Technologien zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Bereitstellung von sauberem Wasser an Schulen. Durch das Projekt wird der Verbrauch nicht erneuerbarer Biomasse und fossiler Brennstoffe für Kochen und Trinkwasseraufbereitung deutlich reduziert. Dies führt ebenfalls zu einer erheblichen Verbesserung der Luftverschmutzung in Innenräumen, die mit der Verwendung von ineffizienten Kochherden auf Basis fester Biomasse bzw. fossiler Brennstoffe und mit Erkrankungen der Atemwege und Sterblichkeitsrate in direktem Zusammenhang. Bislang haben mehr als 18.000 Schulen in Nigeria von dem Projekt profitiert und mindestens eine treibhausgasarme Wasserreinigungstechnologie (WPS) erhalten bzw. installiert bekommen.

10 **73 Projekte**
international 2008 – 2023
internationale Projekte in 2023



Climate Austria in Zahlen

2008 bis 2023

Kategorie	Anzahl	Unterstützungssumme	CO ₂ -Reduktion in Tonnen
International	73	1.162.768	310.575
Biodiversität	7	76.290	14.677
Effiziente Öfen	30	469.663	85.252
Trinkwasser	2	16.271	3.132
Waldschutz	3	26.444	2.337
Wasserkraft	18	277.045	100.595
Windkraft	9	148.864	60.082
Geothermie	1	60.480	4.500
Solarenergie	2	83.712	39.200
Biogas	1	4.000	800
National	367	2.260.256	206.687
Bioenergie (Holz, Solar)	156	1.437.450	137.647
Effiziente Gebäude	99	419.542	41.264
Effiziente Produktion	26	166.312	6.716
Nachhaltige Mobilität	86	236.952	21.061
Gesamtergebnis	440	3.423.024	517.262

Seit Bestehen von Climate Austria entwickelte sich das Angebot zur Förderung freiwilliger Klimaschutzmaßnahmen sehr positiv. Bis zum Jahr 2020 war ein kontinuierlicher Anstieg bei der Höhe der Klimaschutzbeiträge zu beobachten. COVID-19-Schutzbestimmungen haben den Flugverkehr beinahe vollständig zum Erliegen gebracht und damit auch das Wirken von Climate Austria maßgeblich beeinträchtigt. 2023 können wir wieder von einem durchaus erfolgreichen Jahr für Climate Austria sprechen und es ist mittlerweile offensichtlich, dass der Klimaschutz in der breiten Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Unternehmer:innen achten zunehmend auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für eine ganzheitliche Strategie im Bereich der Nachhaltigkeit und wählen Climate Austria, um freiwillig Klimaschutzprojekte in Österreich und international zu fördern. Mittlerweile wird rund die Hälfte der Klimaschutzbeiträge von Unternehmen getätigt. Seit 2008 wurden mehr als 3,4 Mio. Euro an freiwilligen Klimaschutzbeiträgen über Climate Austria geleistet. Das nationale Projektportfolio umfasste mit Ende 2023 367 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 206.687 t CO₂ erzielten. Das sind rund 40 % des Gesamtportfolios. Das internationale Projektportfolio umfasste mit Ende 2023 73 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 310.575 Tonnen CO₂ erzielten.

insgesamt

440

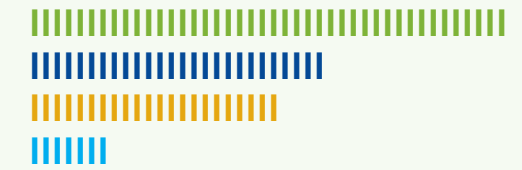
517.262 t CO₂
Reduziert seit Bestehen

Projekte wurden seit 2008 unterstützt

Technologiemix Österreich

Verteilung der Projekte im Portfolio nach Technologien

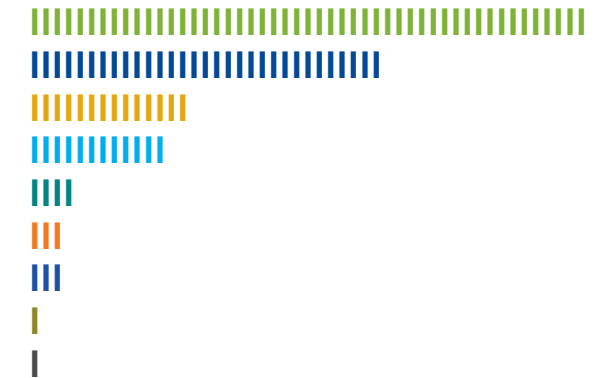
Bioenergie Holz, Solar 43 %
Effiziente Gebäude 27 %
Nachhaltige Mobilität 23 %
Effiziente Produktion 7 %



Technologiemix International

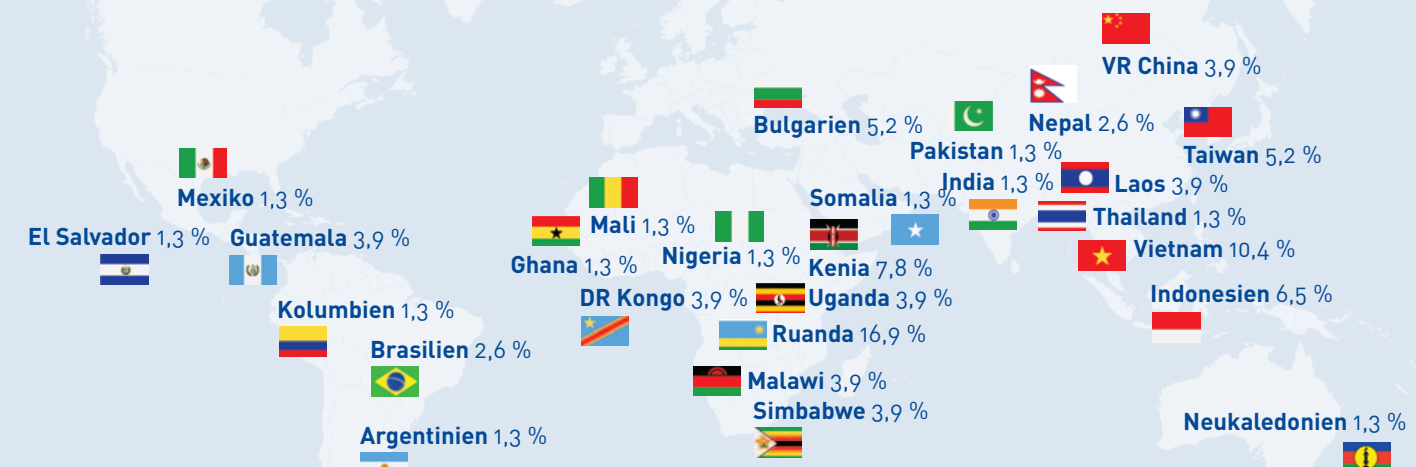
Verteilung der Projekte im Portfolio nach Technologien

Effiziente Öfen 41 %
Wasserkraft 25 %
Windkraft 12 %
Biodiversität 10 %
Waldschutz 4 %
Solarenergie 3 %
Trinkwasser 3 %
Geothermie 1 %
Biogas 1 %



Länderverteilung International

Verteilung der internationalen Projekte im Portfolio von Climate Austria nach Staaten.



SDGs

Nachhaltige Entwicklung ganzheitlich fördern

Bei unserer Projektauswahl setzen wir auf Projekte, die nicht nur das Klima schützen, sondern auch zusätzlich einen positiven Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Unser Portfolio unterstützt 10 der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung. Akteure weltweit, Regierungen, Zivilgesellschaften, Privatwirtschaft und Wissenschaft sind gefordert, ihr Handeln daran auszurichten.

Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Jahre 2015 auf 17 globale Ziele gegen Armut, Ungleichheit und Klimawandel geeinigt, die Sustainable Development Goals oder SDGs.



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Gesamtkoordination:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9, 1090 Wien, T +43 1 31631-0
climateaustria@kommunalkredit.at
www.climateaustria.at
Gesamtkonzeption und Projektleitung:
Karin Merzendorfer
Gestaltung: Dechant Grafische Arbeiten

Bildnachweis

Cover/Backcover: AdobeStock@steffen, S2 AdobeStock@Fokussiert, S3 Austrian, S4 Adobestock@Steffen Kögler, S6/7 shutterstock@Sergey Nivens, shutterstock@M GI, S8/9 Austrian Airlines, Krachler, Cajetan Perwein, MR Film, Flughafen Wien AG, AdobeStock@Pixel-Shot, shutterstock@Mai.Chayakorn, shutterstock@RossHelen, shutterstock@milan noga, WienTourismus/ Peter Rigaud, S9/10 Adobe Stock@vukrytas (Landkarten), Adobe Stock (Icons vukrytas, rawku5, peacefully7, Panuwat, davvoda, Mariia Lov, Happy Art, antto, TheNounProject, Teneo, UN) S14/15 Alpenverein Innsbruck, Global Safe Waters



KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING



VERMEIDEN – REDUZIEREN – KLIMASCHUTZ FINANZIEREN